

## Mitteilung

**für den Beirat für Behindertenfragen am 04.09.2024**  
**für den Sozial- und Gesundheitsausschuss am 10.09.2024**  
**für den Seniorenrat am 11.09.2024**

**Thema:**

**Befragung zur Bedarfseinschätzung der stationären pflegerischen Versorgung in Bielefeld**

**Mitteilung:**

Die stationäre Versorgung steht – nicht nur in Bielefeld – vor großen fachlichen, wirtschaftlichen und personellen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund wurde eine schriftliche Abfrage bei den Anbieter\*innen stationärer Versorgung in Bielefeld durchgeführt, um insbesondere folgende Fragen zu beantworten:

- Gibt es Plätze, die aktuell nicht belegt sind oder nicht belegt werden können? Wenn ja, aus welchen Gründen?
- Wie hoch war die Auslastung zum 30.06.2024 (zum Vergleich mit den Angaben zum 31.12.2023, die im Rahmen der jährlichen Befragung zur Auslastung in den Bielefelder Pflegeheimen ermittelt wurden)?
- Gibt es Wartelisten und wenn ja, wie viele Personen sind darauf zum 30.06.2024 vermerkt? Zudem wurde die Frage gestellt, ob der Status quo dem Normalzustand entspricht oder ob ein Anstieg der Nachfrage im Jahr 2024 zu verzeichnen ist.
- Unter welchen Umständen / Bedingungen besteht die Bereitschaft, eine weitere stationäre Pflegeeinrichtung zu betreiben?

Gefragt wurde ebenfalls nach Versorgungsbereichen oder -angeboten, die weiter gestärkt werden müssten, um die stationäre Versorgung zu entlasten. Auch nach Möglichkeiten der Versorgung von Pflegebedürftigen mit herausfordernden Verhaltensweisen sowie mit internationaler Familiengeschichte wurde gefragt, um wachsende qualitative Bedarfe einschätzen zu können.

Zusätzlich wird derzeit die Einschätzung ambulanter Anbieter\*innen mit zahlreichen Pflegewohngruppen sowie der städtischen Pflegeberatung eingeholt.

Urlaubsbedingt sind bislang zu wenige Rückmeldungen eingegangen, die belastbare Rückschlüsse auf die Bedarfssituation erlauben. Erste Rückmeldungen zeigen:

- Die bisher teilnehmenden Einrichtungen sind gut bis sehr gut ausgelastet.
- Es gibt vereinzelt freie Plätze – den bisherigen Rückmeldungen zufolge sind dies in der Regel jedoch nur kurzweilige Leerstände bis zum nächsten Neueinzug.
- Auf die Frage, unter welchen Umständen der Betrieb einer weiteren Einrichtung denkbar wäre, wiesen die bislang eingegangenen Rückmeldungen alle auf den Fachkräftemangel als limitierenden Faktor hin.
- Es deuten sich ebenfalls wachsende Bedarfe hinsichtlich der Versorgung von Pflegebedürftigen mit herausfordernden Verhaltensweisen an.

Ausführlich wird über die Ergebnisse der Befragung in der nächsten Sitzung berichtet.

Ingo Nürnberg

Ingo Nürnberger  
Erster Beigeordneter